



Weihnachten 2021

*Die Engel verkünden
die frohe Botschaft*

Ein Impuls zu Weihnachten für alle,
die Dienst in einer Einrichtung tun

Liebe Malteser,

diese Andacht ist gedacht für alle, die am Heiligen Abend oder den darauffolgenden Feiertagen im Dienst sind. Vielleicht gibt es irgendwann eine kleine Pause, in der sich alle, die es ermöglichen können, kurz versammeln. Alternativ kann dieser Text auch in der Dienststelle ausgelegt werden. Und es besteht natürlich die Möglichkeit, nur Auszüge vorzulesen oder ganz individuell zu ergänzen.

Gesegnete Weihnachten

wünschen Ihre Referentinnen und Referenten Malteser Pastoral

Silke Maresch, Dresden-Meißen und Görlitz; Dr. Cordula Klenk, Eichstätt; Thomas Kleibrink, Hamburg; Robert Austerschmidt, Speyer; Ursula Mayers, Trier; Andrea Birnthaler-Trapp und Dörte Schrömges, Geistliches Zentrum Ehreshoven

Was braucht es für diese kurze Weihnachtsandacht?

- * ein bis drei Mitarbeitende, die die Texte vorlesen
- * möglichst einen ruhigen Raum und 10 bis 15 Minuten Zeit
- * Smartphone mit QR-Code-Scanner zum Abspielen der Lieder (ggf. mit Verstärker) oder anderen Tonträger
- * wenn möglich eine Kerze, vielleicht in der Mitte der Dienstgemeinschaft
- * Absprache, wer ans Telefon geht, wenn es klingelt

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

heute, zum Weihnachtsfest, tun wir unseren Dienst in ...
(z. B. in unserer Sozialstation, in unserem Hausnotruf, in unserem Malteserstift).
Unsere Arbeit ist wichtig und es ist egal, ob Wochenende ist oder Feiertag oder eben Weihnachten:

Die Menschen brauchen uns, und deshalb sind wir heute hier.

Jede und jeder von uns hat ganz unterschiedliche Erfahrungen mit Weihnachten gemacht. Und wir alle haben eine ganz eigene momentane Lebenssituation.

Was uns aber alle verbindet: Weihnachten findet statt. Darüber hinaus eint uns unsere Arbeit bei den Maltesern, die ihre Wurzeln in einer wehr als 900-jährigen christlichen Tradition haben: Hilfesuchende als das Ebenbild Gottes anzusehen und diesen Menschen selbstlos in Liebe zu begegnen und zu helfen.

Der Ursprung dieses Glaubens ist, dass Gott seinen Sohn auf die Erde geschickt hat, um Mensch zu werden. An Weihnachten wurde Jesus geboren. Ich möchte euch deshalb heute diese Geschichte aus der Bibel vorlesen, die vor etwa 2000 Jahren aufgeschrieben wurde.

Jesus wird geboren

Zu derselben Zeit befahl Kaiser Augustus, im ganzen Römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius römischer Statthalter in Syrien war. Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt.

Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Betlehem, aus der David kam. Denn er stammte von David ab. In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

beginnen

hören

vorbereiten



Die Engel verkünden die Geburt von Jesus

In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Auf einmal trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten und große Furcht erfasste sie. Der Engel sagte zu ihnen:

„Fürchtet euch nicht! Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht, die dem ganzen Volk große Freude bereiten wird. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.«

Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen:

„Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!“

Die Hirten kommen zu Jesus

Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was da geschehen ist und was der Herr uns mitgeteilt hat!“

Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte.

Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. Aber Maria merkte sich alle ihre Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.



Kommet ihr Hirten

Altböhmisches Weihnachtslied
Dresdner Kreuzchor

<https://youtu.be/qBfv9Ceb-58>



Stille Nacht

Franz Xaver Gruber (M), Joseph Mohr (T)
Regensburger Domspatzen

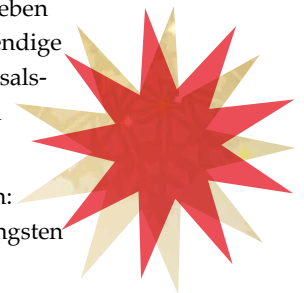
<https://youtu.be/ra7FB0D1dTM>

Fürbitten

Jesus wurde an Weihnachten geboren. Weihnachten ist das Fest der Liebe, der Familie und des Beisammenseins. Deshalb ist heute für die meisten Menschen in Deutschland ein besonderer Tag. Ganz besonders für die Kinder. Viele Menschen und auch unsere Kolleginnen und Kollegen sind zu Hause bei ihren Familien, ihren Freunden und genießen die gemeinsame Zeit. Dafür, dass das möglich ist, arbeiten wir heute.

Ich möchte mit euch beten und bitten. Für unseren Dienst, unsere Familien und Freunde und unsere Welt:

- * für diejenigen, die einander an diesem Weihnachtsfest nicht besuchen und miteinander feiern können
- * für diejenigen, die untereinander zerstritten sind und sich schwer tun, Wege der Versöhnung miteinander zu gehen
- * für diejenigen, die sich mit Erziehung, Beruf, Familie und Corona überfordert fühlen
- * für diejenigen, für die das tägliche Leben ein Kampf ist, weil ihnen das Notwendige zum Leben fehlt, weil sie von Schicksalsschlägen gezeichnet sind, weil ihnen eine hilfreiche Unterstützung fehlt
- * für diejenigen, die ein Kind erwarten: in großer Vorfreude oder auch mit Ängsten



- * für diejenigen Menschen, denen es geschenkt ist, in unaufgeregter Alltäglichkeit einander Halt und Geborgenheit zu geben
- * für diejenigen, die unsere Hilfe brauchen
- * für alle, die wie wir heute im Dienst sind: Schenke uns Kraft, Geduld und ein wohlwollendes, gebendes Herz.

Gott, du hast uns aus Liebe und zur Liebe erschaffen. Segne unser Leben und unsere Dienstgemeinschaft im Miteinander, im Einsatz für Andere und im um Umgang mit uns selbst. Schenke uns allen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest.

Amen.

O holy night

Komponist: Adolphe Adam
Choir The Cambridge Singers
Orchestra City of London Sinfonia
Leitung: John Rutter



<https://youtu.be/TiBboiXW6b0>



Malteser

Herausgeber

Geistliches Zentrum der Malteser
Ehreshoven 27 ▪ 51766 Engelskirchen

www.malteser-geistlicheszentrum.de

hören